

Eigentum des  
Kaiserlichen Patentamts.  
Eingefügt der Sammlung  
für Unterklasse.....  
Gruppe 9a.....

AUSGEGEBEN DEN 30. JULI 1908.

— № 200768 —

KLASSE 65<sup>a</sup>. GRUPPE 4.

H. C. EMIL ALWARDT UND HANS BITTINGER  
IN KIEL.

Haltevorrichtung für auf Deck von Unterseebooten lagernde Rettungsboote.

---



## PATENTSCHRIFT

— № 200768 —

KLASSE 65 *a*. GRUPPE 4.H. C. EMIL ALWARDT UND HANS BITTINGER  
IN KIEL.

Haltevorrichtung für auf Deck von Unterseebooten lagernde Rettungsboote.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 20. Dezember 1906 ab.

Den Gegenstand der vorliegenden Erfindung bildet eine Haltevorrichtung für auf dem Deck von Unterseebooten gelagerte Rettungsboote.

5 Nach der Erfindung sind in den beiden Enden des Rettungsbootes verschiebbare Riegel gelagert, die vom Innern des Bootes aus gleichzeitig mittels Rechts- und Linksgewinde vor- und zurückgeschoben werden können, 10 beim Vorschieben in auf Deck befestigte Lager greifen und das Boot leicht lösbar festhalten.

Fig. 1 und 2 der Zeichnung zeigen den Längs- und Querschnitt eines auf dem Deck 15 des Unterseebootes befestigten Rettungsbootes.

Im Deck des Unterseebootes befindet sich der Stutzen *a* mit seinem dicht schließenden Deckel *b*. Auf diesen Stutzen ist der Einsteigstutzen *c* des Rettungsbootes aufgesetzt, 20 und beide sind mit einer Gummimanschette oder geteertem Segeltuchstreifen *d* gedichtet. Der Stutzen *c* ist durch einen Deckel *e* dicht verschließbar. Der Raum zwischen den Deckeln *b* und *e* ist in bekannter Weise 25 durch ein Rohr *f* mit Hahn *g* mit dem Außenwasser verbunden. Oben auf dem Rettungsboot befindet sich der Aussteigdeckel *i* und die Ösen *k* zum Aufziehen des Rettungsbootes. Am Deck des Unterseebootes sind 30 Böcke *n* befestigt, in denen die Lager *m* durch Schrauben in der Höhenlage verstellbar sind. Dadurch kann das Rettungsboot so an das Unterseeboot herangeholt werden, daß die Stutzen *a* und *c* fest aufeinander liegen.

Durch die Stopfbüchsen *o* treten die Riegel *p* 35 dicht hindurch, und die Welle *q*, welche in den Lagern *r* gegen Längsverschiebung gesichert liegt und durch Drehkreuze *s* gedreht werden kann, schraubt sich mit ihren entgegengesetzten Gewindeenden in die achsialen 40 Gewindelöcher der Riegel *p*, wodurch diese vor- oder zurückgeschoben werden. Das Rettungsboot ist zweckmäßig von zylindrischer Form mit konischen Enden, durch deren Spitzen die Riegel *p* hindurchtreten. 45

Die Handhabung geschieht wie folgt: Nachdem die Mannschaft in das Rettungsboot eingestiegen ist, werden die Deckel *b* und *e* geschlossen und die Riegel *p* durch Drehen der 50 Welle *q* zurückgezogen. Sodann wird der Hahn *g* geöffnet, wodurch das Außenwasser durch das Rohr *f* in den Raum zwischen den Deckeln *b* und *e* dringt, bis darin der gleiche Druck mit dem Außenwasser herrscht, und 55 das Boot hochsteigen kann.

## PATENT-ANSPRUCH:

Haltevorrichtung für auf Deck von Unterseebooten lagernde Rettungsboote, gekennzeichnet durch zwei in den Enden 60 des Bootes verschiebbar gelagerte Riegel (*p*), die vom Innern des Rettungsbootes gleichzeitig mittels Rechts- und Linksgewinde vor- und zurückschiebbar sind, so daß sie im vorgeschobenen Zustande in 65 auf Deck befestigte Lager (*m*) greifen und dadurch das Rettungsboot leicht lösbar festhalten.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

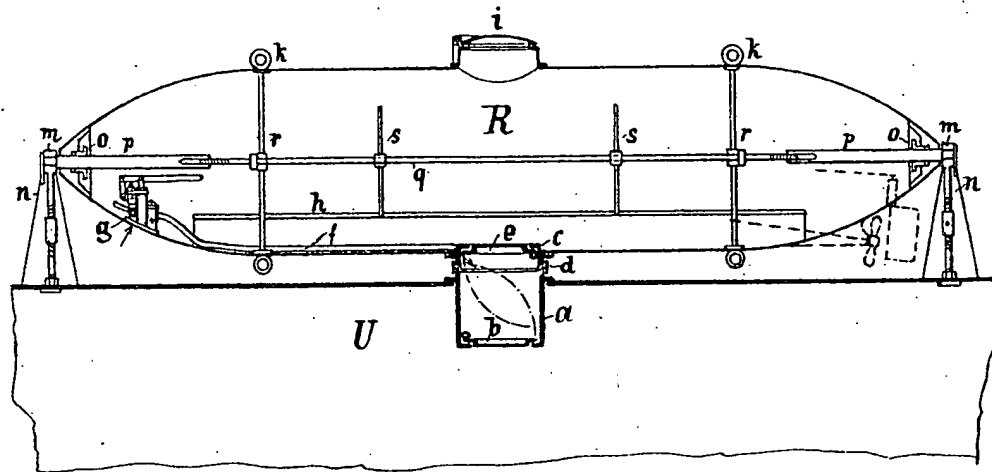
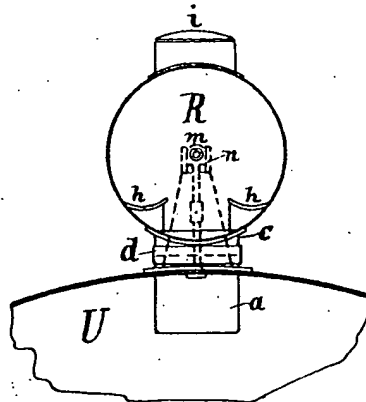


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

№ 200768.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.